



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Hochschulen

► Pädagogisches Zentrum PZ.BS

Netzwerk Schulentwicklung BS

Werkstatt-Tag, Montag, 5. November 2018



Resiliente Schulen

PZ.BS

Programm

08.30 Begrüssung und Einstieg

08.40 Führung aus der Stärke von Menschen und Organisationen gestalten

Susanne Quistorp, Dipl. Psych., Dipl. Päd.; Coach, Lehrende, Organisationsberaterin,
Supervisorin; Mitgründerin des ISI (institut für systemische impulse)

09.30 Pause

09.50 Themenbezogener Austausch in den Ateliers

ca. 90 Min.

11.20 Zusammenführen der Themen im Plenum

12.20 Abschluss

12.30 Stehlunch

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldung zum Werkstatt-Tag erfolgt über www.kurse-pz.bs.ch (Kurs-Nr. 18-402-17) und ist verbindlich.

Anmeldeschluss: 16. Oktober 2018

Tagungsleitung

Christoph Gütersloh, Leiter Schulentwicklung/Schulführung PZ.BS
Regula Rohland, Rohland Weiterbildung

Administration PZ.BS

Claudine Hofer, claudine.hofer@bs.ch



Werkstatt-Tag

Montag, 5. November 2018

8.30–12.30 Uhr

Pädagogisches Zentrum PZ.BS

Claragraben 121, 4057 Basel

Der diesjährige Werkstatt-Tag greift das Thema der Bikantonalen Jahrestagung vom März 2018 auf. Unter dem Stichwort «Resilienz in Organisationen» wurde Resilienz unter einer individuellen, organisationalen und Team-Perspektive diskutiert. Führungs- und Haltungsfragen spielen dabei eine wichtige Rolle. Am Werkstatt-Tag werden diese Themen auf die Schule bezogen und vertieft. Susanne Quistorp eröffnet den Werkstatt-Tag mit einem Impuls zur Rolle der Führung bei der Resilienzstärkung von Schulen. Mit Bezug auf das Konzept der «Neuen Autorität» richten wir den Blick auf die Bedeutung der sichernden Rahmung für Verständigung und Entwicklung. Weitere Anregungen zur Stärkung der Resilienz werden in den Ateliers aufgegriffen. Anhand von Beispielen erhalten Sie die Gelegenheit, Ihre Ideen zu diskutieren und sich auszutauschen.

Kernfragen

- Wie können Kinder und Jugendliche Resilienz entwickeln?
- Wie kann Schule als Ganzes gestärkt werden, um die Resilienz von Individuen, Teams und der Organisation zu entwickeln?
- Wie kann der Einzelne, aber auch die Organisation mit Rückschlägen, Fehlern und Niederlagen umgehen?
- Wo erhalten die Akteure in Basel Hilfe und Unterstützung?

Ziele

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre eigene Führungshaltung;
- kennen Methoden und Unterstützungsangebote, die ihnen bei der Prävention und Bewältigung von Krisen helfen;
- transferieren die Impulse auf ihre berufliche Rolle.

Adressatinnen und Adressaten

Netzwerkbeauftragte, Schulleitende, Tagesstrukturleitende, Lehrpersonen mit Schulentwicklungsaufgaben aus Basel-Stadt

Themenbezogene Ateliers – Resiliente Schulen

Atelier 1: Resilienz stärken und sichtbar machen mit dem PyramiCo Modell

Shola Maoba Steinitz, KomplementärTherapeutin, Erwachsenenbildnerin

Regula Rohland, Fachperson Begabungsförderung, Erwachsenenbildnerin

Wie können in der Teamarbeit die Stärken gestärkt und genutzt sowie die Schwächen bewusster erkannt werden? Im Rahmen der Resilienzentwicklung reflektieren Sie Ihre eigenen Kompetenzen und machen sie sichtbar. Mit dem PyramiCo Modell lernen Sie ein dreidimensionales Tool kennen, mit dem Sie anhand praktischer Übungen über Farben und Formen das eigene Potenzial reflektieren, diskutieren und in einem Profil wahrnehmbar machen.

Atelier 2: «Schule handelt – Stressprävention am Arbeitsplatz»

Alexandra Mahnig, Projektleiterin «Schule handelt», Fachexpertin, RADIX Gesunde Schulen

Erwiesenermassen sind Mitarbeitende gesünder, produktiver und seltener abwesend, wenn Belastungen und Ressourcen am Arbeitsplatz in einem guten Verhältnis stehen. Lehrpersonen und Schulleitende sind jedoch nachweislich häufiger von Erschöpfungssymptomen und psychischen Erkrankungen betroffen als andere Berufsgruppen.

«Schule handelt» ermöglicht eine IST-Analyse sowohl auf Verhältnis- wie auch auf Verhaltensebene. Mittels einer Online-Befragung der Mitarbeitenden erheben Schulen ihre spezifischen Belastungen und Ressourcen auf Team-, Abteilungs- und Organisationsebene. Mit den Ergebnissen wird weitergearbeitet, um einen nachhaltigen Entwicklungsprozess für betriebliche Gesundheitsförderung anzustossen.

Atelier 3: Mit welchen Methoden stärkt die Schulsozialarbeit Basel-Stadt Kinder und Jugendliche für die Bewältigung vielfältiger Problemlagen?

Lotti Lienhard, Stellvertretende Leiterin Schulsozialarbeit Basel-Stadt

Janine Tschanz, Teamleiterin Schulsozialarbeit Basel-Stadt

Das Konzept der Schulsozialarbeit Basel-Stadt beschreibt als wesentliche Arbeitsmethode die Systemische Beratung. Neun Kernkompetenzen des Ansatzes finden Anwendung. Sie fördern die Resilienz von Kindern und Jugendlichen und stärken das Vertrauen der Eltern in ihre Erziehungskompetenz. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit mit Schulleitenden, Lehr- und Fachpersonen sowie allen an der Situation beteiligten (Fach-)Personen. Anschliessend an die Präsentation diskutieren wir Gelingensbedingungen.

Atelier 4: Eine positive Fehlerkultur für mehr Resilienz in der Schule: Von den Fuckup Nights (FUN) lernen

Isabelle Valibus, Management Trainer und HRM-Consultant, Paris

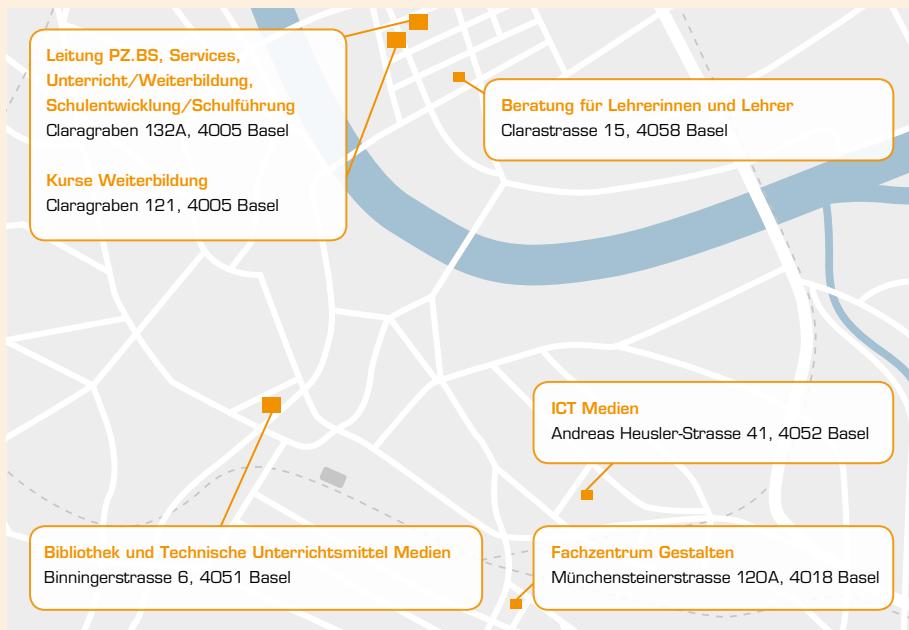
In unseren europäischen (Schul-)Kulturen haben Fehler keinen guten Ruf. Scheitern ist noch verhängnisvoller. Irrtümer und Misserfolge werden oft verschwiegen, bestraft, verpönt. Fehler, ebenso wie die Fähigkeit, sie zu überwinden, sind jedoch unumgänglich und gehören zum Lernprozess des Lebens, manchmal sogar des Überlebens.

Warum fällt es uns aber so schwer, die Selbstverständlichkeit des lateinischen Satzes «errare humanum est» als Lern- und Resilienzpotenzial selbstbewusst in unseren Alltag zu integrieren?

Wie könnte man vorgehen, wenn wir das wollten?

Das 2012 in Mexico City geborene Konzept der Fuckup Nights (kurz: FUN) wird uns als Inspiration dienen, um konkrete, realistische Wege zu finden, wie Fehler und Scheitern Menschen und Organisationen lernfähiger, risikofreudiger, innovativer und resilienter machen können.

Die Standorte des PZ.BS:



Pädagogisches Zentrum PZ.BS

Schulentwicklung/Schulführung

Claragraben 132A, CH-4005 Basel

Telefon +41 (0)61 695 99 10, ab 4.10.18: +41 (0)61 267 17 60

pz@bs.ch, www.pz.bs.ch, www.edubs.ch